

Seiten 33/34

Ihr siebtes Kind ist gesund. Und das ist das Entscheidende für Diederich und seine Frau, die vier Kinder im frühen Alter verloren haben.

Thierry wird am 10. Januar 1801 geboren. Wenige Tage später steigen der „Gastwirt“ und Agnes Kühnen die Stufen zur Treppe der Krefelder Mairie am Schwanenmarkt hinauf. „Mairie“, ein neues Wort für das Paar, und es sollte nicht das einzige bleiben. Das Ehepaar Hermes und ihre beiden Trauzeugen werden von den städtischen Beamten empfangen, die darauf bedacht sind, die Anweisungen der französischen Verwaltung buchstabengetreu umzusetzen. Das Präfektursystem ist starr und in ein enges Korsett gezwängt. Für die Bürger ist es unmöglich, auch nur den geringsten Protest zu äußern. Der stellvertretende Bürgermeister, der als Standesbeamter fungiert, und vielleicht auch ein mehr oder weniger kompetenter Dolmetscher bemühen sich, den guten Leuten den Inhalt der auf Französisch verfassten Geburtsurkunde ihres Sohnes zu erklären. In der Sprache der Besatzer, wie es seit 1798 der Fall ist. In jenem Jahr hatte der Klerus die Kirchenbücher an die Rathäuser übergeben müssen. Das Lateinische ist dem Französischen gewichen, unverständlich bleibt es allemal. Was bedeutete für die vier Krefelder „Nivôse an Neuf de la République française“? Man könnte genauso gut von ihnen verlangen, Hieroglyphen zu entziffern.

Diederich hätte verständlicherweise gerne gesehen, dass sein Sohn denselben Vornamen wie er selbst trägt. Dies wird ironischerweise auch der Fall sein, allerdings in der Sprache von Molière. Vater und Sohn heißen Thierry, die Übersetzung von Dietrich.

Seiten 62/63

Zwischen 1821/1822 und 1828 verlieren wir Thierrys Spur, da wir über keinerlei Dokumente verfügen. Er ist rätselhaft, stumm und weigert sich, mit uns zu kommunizieren, seine geschickten Hände sprechen für sich. Thierry Hermès steht für Know-how. Ist ein Handwerker nicht auch auf seine Art ein Künstler?

Begleiten wir stattdessen Thierry in diese Metropole mit 700 000 Einwohnern, darunter mehr als 20 000 Deutsche. In Herzen von Paris schlägt der Puls der Zeit. In einem Labyrinth aus engen, schmutzigen, lauten und verstopften Straßen - einige gehören nach Einbruch der Dunkelheit der Unterwelt - drängt sich eine bunte Menschenmenge. Alle Arten von mehr oder weniger großen und mehr oder weniger gefährlichen Pferdewagen, die wie überladene Kipper ihre Waren abkippen, oder Rollwagen, die manchmal schlecht gesicherte Fässer verlieren, versuchen, sich einen Weg zu bahnen. Von den Ständen der Metzgereien und Fischhändler steigen manchmal widerliche Gerüche auf. Tausende von Pferden hämmern mit ihren Hufen auf das oft rutschige Pflaster. Pferdeäpfel liegen auf den Straßen und die aufgeregten Kutscher knallen mit ihren Peitschen. In diesem unaufhörlichen Lärm brüllen sich die Zeitungsausrufer die Seele aus dem Leib. Les Cris de Paris ist eine Reihe von Lithografien von Carle Vernet aus den Jahren 1823-1825. Sie geben uns einen Einblick in das Alltagsleben der kleinen Leute, der Hausierer, die „Handlangerdienste“ ausüben: die ärmlich gekleidete Kohlhändlerin, der Hundescherer, der reisende Barbier, der oft von Musikern begleitet wird, um die Schreie der Patienten zu übertönen, der Händler, der Gamaschen verkauft, oder der, der auf seinem Karren Reisigbündel transportiert, der Tintenhandler mit seinem Esel, der Schuhputzer und der Laternenanzünder. Kriegsversehrte, Straßensänger und Gaukler vervollständigen dieses lebendige Bild. Der Pariser Bürger jedoch heuert zwischen zwei und vier Uhr nachmittags eine Droschke oder eine Kutsche an, um frische Luft zu schnappen und im Bois de Boulogne zu flanieren, dieser unverzichtbaren grünen Lunge, die auch Treffpunkt der mondänen Pariser Hautevolée ist. Reiter und Reiterinnen, die in ihrer Eleganz wetteifern, und luxuriöse Equipagen begegnen sich auf den Alleen. Das Tragen eines schicken Zylinders erweist sich als vorteilhaft, da er einen größer erscheinen lässt, als man ist.

Übersetzung durch: Frau Waltraud Schleser, Vorsitzende der DFG Duisburg.

Bois

ACTE DE NAISSANCE.

N^o. 123 MAIRIE d. *Crevelt*.

ARRONDISSEMENT communal d. *Crevelt*.

Du *vingt* jour du mois de *Miose* l'an *Neuf* de la République française.

ACTE DE NAISSANCE de *Thierry Herues* né le *vingt* *Miose* à *Sept* heures du matin, fils de *Thierry herues, Cabaretier, & d'Agnes Kuhn* mariés domiciliés à *Crevelt*.

Le sexe de l'enfant a été reconnu être *male*.

Premier témoin, *George Muehlbach, maître ouvrier sur Velours âgé de soixante deux ans, domicilié à Crevelt*.

Second témoin, *Anna Elisabeth Müller, âgée de vingt cinq ans, domiciliée à Crevelt*.

Sur la réquisition à nous faite par *Thierry herues père de l'enfant surdit*

Et ont signé.

George Muehlbach
Anna Elisabeth Müller

Constaté suivant la loi, par moi, *Conrad Schuman* Maire d. *Crevelt* faisant les fonctions d'Officier public de l'état civil.

C. Schuman